

Frauen-Power für eine bessere Welt

Charterfeier zur Gründung des Inner Wheel-Clubs (IWC) Mannheim Europea

Die zahlreichen Gäste, die am 11. Mai 2019 das Bootshaus am Mannheimer Neckarufer betraten, kamen unmittelbar ins Staunen. Es erwartete sie eine glamouröse Gründungsfeier, die mit ebenso viel Leidenschaft wie Sorgfalt vorbereitet worden war, um einen neuen Club aus der Taufe zu heben: „Inner Wheel Club Mannheim Europea“. Anne Jaeger, Gründungsbeauftragte, und Alice Knorz, Gründungspräsidentin, begrüßten die Anwesenden und stellten die eindrucksvolle Runde kreativer Frauen-Power vor.

International Inner Wheel gehört zu den größten internationalen Frauenvereinigungen und stellt die mitgliederstärkste Frauen-Service-Club-Organisation der Welt dar. Inner Wheel ist in über 100 Ländern vertreten und zählt weltweit über 100.000 Mitglieder. Allein die deutsche Sektion fördert jährlich Hilfsprojekte in einem Umfang von ca. 2 Millionen Euro. Weltweit beträgt die Summe ein Vielfaches. Die Nichtregierungsorganisation (NGO) hat Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen. Inner Wheel breitet sich seit fast 100 Jahren aus, nachdem die Organisation 1924 von Rotarier-Frauen in Manchester gegründet worden war. Leitgedanken sind Freundschaft, soziales Engagement und internationale Verständigung. „Europea“-Clubs fühlen sich dem internationalen Ansatz ganz besonders verbunden. Dies spiegelt sich auch in der Gruppe der Neumitglieder, welche Deutschland, Österreich, Italien und Australien repräsentieren. Ungewöhnlich ist auch die Kombination von Mitgliedern aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, wodurch an die gute Tradition der umfassenden Rheinpfalz angeknüpft wird.

Nach einem herzlichen Willkommen im Foyer des Bootshauses begann im Saal der eigentliche Festakt. In einer mitreißenden Eröffnungsrede beleuchtete Gründungspräsidentin Alice Knorz die Entstehung des neuen Clubs und benannte inhaltliche Zielsetzungen, die sich mit Hilfsprojekten beispielsweise in den Bereichen Völkerverständigung, Alphabetisierung, Gendergerechtigkeit, Klimaschutz verbinden. Als Distriktpräsidentin des großen Distrikts 86, welcher vom Mittelrhein bis zum Bodensee reicht, verlas Jutta Nerlich die Glückwünsche des Weltpräsidiums und überreichte die Gründungsurkunde an Alice Knorz, die sich couragiert für die Aufgabe als Gründungspräsidentin zur Verfügung gestellt hatte. Anschließend nahm Gründungsbeauftragte Anne Jaeger in feierlicher Form die Neumitglieder auf (in alphabetischer Reihenfolge): Petra Berg (Clubsekretärin), Petra Holland-Zimmermann, Theresia Kiefer, Alice Knorz (Präsidentin), Andrea-Alexandra Kuszák (bereits IWC-Mitglied), Barbara Mancini (Vizepräsidentin), Anja Meier (Schatzmeisterin), Magret Schleef, Linda Sefrin und Monika Tietz (Clubmeisterin).

In einem mit großer Spannung erwarteten Festvortrag präsentierte Frau Professorin Dr. Nicole Marmé, Studiendekanin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Highlights der Zukunftsforschung und verband dies mit der Vorstellung aktueller Projekte zum digitalen Lernen. In „Girls' Digital Camps“ werden gezielte Angebote für IT-interessierte Mädchen entwickelt und genutzt, wobei wichtige Partner wie die SAP oder die Experimenta einbezogen werden (siehe www.didaktik-aktuell.de). Die Digitalisierung, so zeigte die Professorin anhand einiger Beispiele, verändert unser Leben nicht nur qualitativ, sondern verursacht eine derartige Entwicklungsdynamik, dass heute geborene Kinder in ihrer Lebenszeit wahrscheinlich mehr Entwicklung erleben werden als dies früher über einen Jahrhunderte umfassenden Zeitraum

der Fall war. Prof. Marmé zitierte Dr. Eike Wenzel vom Institut für Trend- und Zukunftsforschung (Heidelberg) mit den Worten: „Wer in 50 Jahren zurückblickt, wird 2017 als Mittelalter empfinden.“ Frauen seien im Bereich Digitalisierung immer noch unterrepräsentiert, obwohl sie kognitiv ebenso wie Männer in der Lage seien, informatische Prozesse zu verstehen und zu entwickeln. Aber aktuelle Studien zeigen, dass die Schwellenängste bei Mädchen und Frauen höher seien als bei Männern. Nach wie vor würden Frauen verstärkt soziale Berufe wählen und kämen seltener in Führungspositionen als Männer.

Dass Frauen eindrucksvolle Leistungen erbringen und redegewandt sind, zeigte sich auch in den zahlreichen Grußworten, die während der Charterfeier vorgetragen wurden. Jede Rednerin setzte eigene Akzente und demonstrierte, wie bedeutsam Inner Wheel für jeden einzelnen Lebenslauf sein kann. Es sprachen: Anne Jaeger (die das Grußwort des Rotary Past-Distriktpräsidenten Wolfgang Boeck vortrug), Ulrike Braun-Hinderer (Vize-Distriktpräsidentin, IWC Ravensburg), Karoline Frauenlob (1. Delegierte IWC München Europa), Anneliese Grenke (Distrikt-Archivarin; IWC Baden-Baden Favorite), Ursula Lehmann-Schutzbach (Präsidentin IWC Göppingen), Gabriele Leroy (IWC Lahr), Katrin Haag (Präsidentin IWC Ludwigshafen), Irmgard Jeuck (Präsidentin IWC Mainz), Katja Kost (IWC Mannheim), Kathrin Hahn (Präsidentin IWC Neckar-Teck), Dr. Ulrike Voll (1. Delegierte IWC Oberschwaben), Bettina von Hohnhorst (IWC Schriesheim-Weinheim).

Einige Grußworte befassten sich mit der Frage, ob reine Frauenclubs noch zeitgemäß seien. Während traditionelle Herrenclubs – beispielsweise Rotarier und Lions – die Mitgliedschaft von Frauen seit einigen Jahren ermöglichen, bleibt Inner Wheel eine Frauenvereinigung. Bezogen auf die Situation in Deutschland könnte man vielleicht zu der Einschätzung kommen, dass frauenspezifische Angebote im Kontext zunehmender Anerkennung und Umsetzung der Gender-Gerechtigkeit an Bedeutung verlorener. Weltweit betrachtet stellt sich die Lage allerdings ganz anders dar. In vielen Ländern bietet Inner Wheel eine der wenigen Möglichkeiten, dass sich Frauen in einem eigenen und geschützten Raum begegnen und gemeinsam Projekte planen können. Es wäre fatal, diese Möglichkeit aufs Spiel zu setzen. Umso dringlicher erscheint es, sich für eine weltweit wirksame Gleichstellung der Geschlechter einzusetzen. International Inner Wheel fördert daher gezielt Projekte im Bildungsbereich und zur Gleichstellung der Geschlechter.

So inhaltsträchtig sich die Gründungsfeier präsentierte, es mangelte keineswegs an erlesenen Speisen und unterhaltsamer Musik. Dafür sorgte die Küche des Bootshauses Mannheim sowie zahlreiche Musikeinlagen der Band „Heidelberg JazzMen“. Gut gelaunt mündete der Abend schließlich in Tanz und Heiterkeit.

Wer das reichhaltige Programm fortsetzen wollte, konnte am nächsten Vormittag eine Führung durch die neu gestaltete Kunsthalle Mannheim nutzen, ein großartiges Erlebnis.

Die Gäste waren begeistert. Selten habe man eine so intensive Charterfeier erlebt, meinten viele von ihnen. Dies lässt erwarten, dass der neu gegründete Club in eine ereignisreiche und glückliche Zukunft startet.